

Chaos im Wunderland

Ein Traum

Von Hamlli

Kapitel 4: Wahnsinn

Seit wir aus dem Schloss entkommen sind, tauchte der Hase nicht mehr auf, um uns die Zeit vorzugeben, sondern ließ uns einfach im Ungewissen. Dennoch waren wir auf der Hut. Wir sprachen nicht mehr viel miteinander, nach den ganzen Toden unserer Kameraden, sondern liefen einfach in dieser Stille diesen einen Weg entlang auf der Suche nach dem Ausgang aus diesem Alptraum. Ein Haus oder eher ein gigantischer Würfel war anscheinend unser nächstes Ziel gewesen. Das erste was mir auffiel, dass Fußabdrücke zum Würfel hinführten, sie waren recht klein, zierlich gar, stammen vermutlich von einem Mädchen...Moment mal...Mädchen? Hatte Ich nicht eins zuvor im Schloss gehört, war es hier? War es da drin? Ich musste es wissen, also stürmte Ich voran und mein Captain gleich hinter mir.

Ich öffnete die Gummiartige Tür und trat mit ihm zusammen hinein. Es war ein riesiger weißer leerer Raum, mit Gummiartigem Boden und Wänden - eine wahrhaftige Gummizelle und in der Mitte saß jemand, ein Mädchen. Sie hatte langes schwarzes Haar, war in einer Art Jacke eingebunden und ihre Beine waren mit gestreiften Strümpfen überzogen, die Füße jedoch blieben frei. Sie war mit dem Rücken zu uns gewandt und schien irgendwas zu verzehren, denn man hörte das Knacken von Knochen und das Reißen von Fleisch. Als wir näher kamen, sahen wir was Schreckliches: Das kleine Mädchen verköstigte sich gerade an den Köpfen unserer Kameraden und als sie uns bemerkte, drehte sie ihren Kopf zu uns und ließ ein Auge in ihrem Mund verschwinden.

Alice: "Mhmmmm ~ Mehr Spielzeug zum verzehren, der Weiße Hase ist so gut zu mir ~"

Plötzlich erhob sie sich, stampfte mit ihren blutüberlaufenden Füßen auf den Boden und eine Kettensäge kam aus dem diesem heraus, welche sie mit einem Fuß griff und sich auf den Boden setzte. Dort zog sie mit dem Zweiten an einer Schnur, welche die Säge zum Laufen brachte, elegant schwang sie sich dann nach oben auf die Säge und stand wortwörtlich auf ihr. Sie konnte sie schließlich nicht halten, da ihre Arme von der Jacke gefesselt waren. Komischerweise riss der Boden nicht auf von der laufenden Säge, sondern gab lediglich nach. Ohne Vorwarnung und mit einem manischen Gelächter stürmte die Kleine auf uns zu und war bereit uns zu Hackfleisch zu verarbeiten. Ein heißes Gefecht brach aus und es war schwer ihr auszuweichen, da sie durch die Säge ein ziemliches Tempo einlegen konnte und sich mit ihrem Körper unglaublich elegant und akrobatisch durch den Raum bewegen konnte. In einem überraschenden Moment sprang sie über mich und stürmte aus der Luft auf meinen

Captain zu und ihre Säge prallte gegen seine Klinge. Doch keine Klinge der Welt schien dieser Säge Einhalt gebieten zu können, sie sägte sich durch den Stahl und trennte ihm zudem den Arm ab. In diesem kurzen Schockmoment, wo sein eigener Arm ihm entgegenflog, passte der Captain nicht auf und das Mädchen köpfte ihn auch noch im selben Moment ohne zuvor den Boden berührt zu haben. Doch da begann sie auch einen Fehler, ihr Verlangen nach Fleisch überkam sie, so geschah es, dass sie die Säge losließ um nach dem fliegenden Kopf zu schnappen und das war auch mein Moment. Meine Klinge durchbohrte ihren widerwertigen Schädel und auch Ich trennte ihren Kopf vom Körper noch bevor sie schreien konnte. Mehrere Male stach Ich meine Klinge in diese Schlampe hinein, bis ihr schwarzes Blut den Raum füllte.

Ich hatte alle meine Kameraden verloren nur um den Wahnsinn eines einzelnen Mannes zu befriedigen? Was war der Sinn von dem Ganzen, das werde Ich noch aus ihm herauskriegen...